



world **skills**
youth forum



WorldSkills Bericht des Jugendforums 2006



Dies ist nur der Anfang...

Inhaltsangabe

1	EINLEITUNG	4
2	ZUSAMMENFASSUNG	5
2.1	Shizuoka 2007	5
2.2	Auswahl aus den Kommentaren einiger Jugendforumsteilnehmer	6
3	METHODIK	7
4	MARKETING UND KOMMUNIKATION	9
4.1	Der Bekanntheitsgrad von WorldSkills	9
4.2	Bessere Werbung für WorldSkills	10
4.3	Verbessertes Image von WorldSkills in der Industrie	10
4.4	Bessere Kommunikation vor, während und nach dem Wettbewerb	11
5	TEILNEHMERERWARTUNGEN	11
5.1	Respekt	12
5.2	Offenheit	12
5.3	Neutralität	12
5.4	Kohärenz	13
5.5	Transparenz	13
5.6	Expertenprüfungen	13
5.7	Einheitliche Anwendung von Regeln	14
6	TEILNEHMERPRIORITÄTEN	14
6.1	Zugänglichkeit der Informationen	14
6.2	Ergonomische Arbeitsplätze	14
6.3	Bewertungskriterien	14
6.4	Arbeitsambiente	15
6.5	Bewertungsblätter bereitstellen	15
6.6	Einrichtungen exklusiv für Teilnehmer	16
6.7	Realistische Testprojekte	16
6.8	Einarbeitung	17
6.9	Tagesergebnisse	17
6.10	Feedback	17
6.11	Gelegenheit zum Austausch innerhalb der Berufe	18
6.12	Netzwerke	18
7	BESUCHERBEDÜRFNISSE	18
7.1	Verbesserter Informationszugang für Besucher	18
7.2	Druckmaterialien	20
7.3	“Try-a-Trade”	20
8	DER WORLDSKILLS CLUB DER EHEMALIGEN KANDIDATEN	21
8.1	Der Exekutivausschuss der Ehemaligen	21
8.2	Regeln nach denen die Mitglieder des Jugendexekutivausschusses von WorldSkills arbeiten sollten	22
8.3	Verbindungen zu WorldSkills International	22
8.4	Wie kann WorldSkills International Unterstützung bieten?	23
8.5	Künftige Jugendforen	23
9	GESTALTUNG DER WEBSITE	24
9.1	Homepage	24
9.2	Teilnehmerzentrum	25
9.3	Teilnehmerzentrum – Berufsbezogene Informationen	26
9.4	Teilnehmerzentrum – Anmeldeseite	27
9.5	Teilnehmerzentrum – Homepage des Teilnehmers nach dem Einloggen	28
9.6	Wie kann ich mitmachen? – Hauptseite	29

9.7	Wie kann ich mitmachen? – Liste der Technischen Ausbildungseinrichtungen in jedem Land	30
10	ANHÄNGE	31
10.1	Anhang 1 – Jugendforum Kontaktliste	31
10.2	Anhang 2 – Blog des Jugendforums	32
10.3	Anhang 3 – Programm des Jugendforums 2006	34

1 Einleitung

Die Idee, 2006 ein WorldSkills Jugendforum (WSYF '06) zu organisieren, entstand in Helsinki im Rahmen der strategischen Rückschau durch die Offiziellen Delegierten. Diese Analyse identifizierte die Wettbewerbsteilnehmer als die Schlüsselpersonen der Organisation WorldSkills und kam zu dem Schluss, dass es nicht nur wichtig ist, ihre Wettbewerbserfahrungen zu verbessern, sondern auch, sie mehr in den Auftrag WorldSkills zu involvieren.

Das erste WorldSkills Jugendforum hat vom 6. bis zum 11. Mai 2006 zeitgleich mit der Generalversammlung und dem Leaders Forum in Melbourne, Australien, stattgefunden. 34 ehemalige Teilnehmer an internationalen Wettbewerben, allesamt nicht älter als 26 Jahre, waren aus 16 Ländern angereist.

Das WorldSkills Jugendforum wollte den Teilnehmern die Gelegenheit bieten, sich über WorldSkills und seine Perspektiven auszutauschen und Ideen und Empfehlungen hinsichtlich folgender Aspekte zu formulieren:

- Verbesserung der Kommunikation zwischen WorldSkills und der Außenwelt einerseits und der Kommunikation unter jungen Teilnehmern vor, während und nach dem internationalen Wettbewerb.
- Meinungs- und Ideenaustausch über die Gestaltung des Teilnehmerdorfs in Shizuoka 2007, damit jede Gelegenheit für mehr Interaktion und Austausch zwischen den Wettbewerbsteilnehmern wahrgenommen werden kann.
- Die Meinung der Jugendlichen über die Ergebnisse und Empfehlungen der strategischen Rückschau zwecks weiterer Verbesserung des Wettbewerbs.

Dieser Bericht wird alle besprochenen Themen und Empfehlungen, gegliedert in die 6 Hauptbereiche Marketing und Kommunikation, Teilnehmererwartungen, Teilnehmerprioritäten, Besucherbedürfnisse, Club der WorldSkills Ehemaligen und Gestaltung der WorldSkills-Website, behandeln. All diese Bereiche sind im Rahmen des Jugendforums 2006 thematisiert und der Generalversammlung unterbreitet worden.

2 Zusammenfassung

Das erste von WorldSkills organisierte Jugendforum ist Vergangenheit, doch die daran teilnehmenden Vertreter kehren gerne zurück. Es drängt sich jedoch eine wichtige Frage auf: Wird der Ehemaligenklub eine ständige Einrichtung?

Wie Sie den in diesem Bericht vorgestellten Ideen entnehmen können, betrachten Jugendliche die Dinge aus einem anderen Blickwinkel. Dies gilt nicht nur auf internationaler Ebene sondern auch auf nationalem Niveau. Diese jungen Menschen sollten nicht nur als Wettbewerbsteilnehmer betrachtet werden, sondern als das Fundament der WorldSkills Bewegung.

Dieses Jugendforum wurde als eine Reihe von Brainstorming- und Diskussionsrunden gestaltet. Die Debatten waren nicht politischer Natur. Jeder konnte seine Ideen frei zum Ausdruck bringen, und diese wurden von allen akzeptiert. Die Diskussionen betrafen Aspekte wie Zugriff auf Informationen, Zugang zum Wettbewerbsbereich, Kontakt mit den lokalen Gemeinschaften und das Knüpfen von Freundschaften. Die Diskussionsteilnehmer haben die Gesprächsergebnisse mit nach Hause genommen als Aufforderung an ihre Organisationen, ein offenes Ohr für die Belange der Jugendlichen zu haben.

Hätte uns mehr Zeit zur Verfügung gestanden, so wären sicherlich noch viele andere Themen zur Sprache gekommen. Die in diesem Bericht behandelten Themen und Empfehlungen sind jene, die den Anwesenden am meisten am Herzen lagen. Wäre es möglich, alle Ideen, die jeder einzelne Teilnehmer während der fünf Tage formuliert hat, zu Papier zu bringen, so wäre dieser Bericht um etliche Seiten länger ausgefallen und es müsste auch mehr Zeit für die Diskussion vorgesehen werden. Die hier formulierten Empfehlungen richten sich nicht nur an die Organisation WorldSkills sondern auch an die einzelnen Mitgliedsländer/regionen.

Alle Teilnehmer des WorldSkills Jugendforums 2006 möchten sich hiermit bei WorldSkills dafür bedanken, dass man ihnen die Möglichkeit bietet, integraler Bestandteil der Organisation zu werden. Der nächste Schritt wird darin bestehen, diese Bewegung aufrecht zu halten und den Ehemaligenklub zu stärken und auf weitere Jugendliche auszudehnen.

2.1 Shizuoka 2007

Das WSYF'06 hofft, dass der anstehende 39. WorldSkills Wettbewerb die Gelegenheit der erstmaligen Gründung einer offiziellen Ehemaligengruppe bei WorldSkills schaffen wird. Die beim Jugendforum 2006 anwesenden Vertreter könnten diesbezüglich die ersten Schritte unternehmen und die neuen Wettbewerbsteilnehmer auf die Aktivitäten der Ehemaligengruppe hinweisen. Ein Exekutivausschuss ehemaliger Teilnehmer würde im Rahmen eines jeden WorldSkills Wettbewerbs die Verantwortung für diesen Bereich übernehmen.

Das Jugendforum 2006 könnte zum Beispiel einen Stand betreuen und die Wettbewerbsteilnehmer über die Existenz der Ehemaligengruppe in Kenntnis setzen. Hier könnten interessierte Kandidaten sich auch für die Teilnahme am nächsten Jugendforum anmelden und sich in die Ehemaligengruppe eintragen. Dadurch würde der Bekanntheitsgrad der Ehemaligengruppe in allen WorldSkills Mitgliedsländern/-regionen erhöht und für mehr Zulauf sorgen. Die Ehemaligengruppe könnte bei dieser Gelegenheit sowohl neue Mitglieder gewinnen als auch erste Aktivitäten organisieren, zum Beispiel in der Zeit zwischen dem Wettbewerb und der Abschlussfeier.

Dabei denken wir z. B. an Spiele oder andere Aktivitäten, bei denen die neuen Mitglieder sich mit der Arbeit und den Zielen der Ehemaligen vertraut machen könnten.

Diese Aktivitäten würden nicht nur der Anwerbung neuer Mitglieder dienen sondern auch als Treffpunkt für alle Teilnehmer außerhalb ihrer jeweiligen Berufsbereiche fungieren. Das Jugendforum 2006 könnte bei dieser Gelegenheit die Auswahl der Verantwortlichen für das nächste Jugendforum, das sich mit den Ideen und Ergebnissen des 39. WorldSkills Wettbewerbs in Shizuoka zu befassen hat, vornehmen.

2.2 Auswahl aus den Kommentaren einiger Jugendforumsteilnehmer

“Das Jugendforum war sehr interessant und eine gute Idee von WorldSkills! Wir haben tolle Ergebnisse erreicht und wir werden versuchen, alles Besprochene aktiv umzusetzen. Wir haben die Generalversammlung überzeugen können und zwar nachhaltig: es gab viel Applaus, stehende Ovationen und große Begeisterung! Insgesamt war alles SUPER organisiert!”

- **Renate Langenhuijsen, Niederlande**

“Eine tolle Erfahrung! Es war weitaus mehr als nur ein Austausch von Wortbeiträgen. Es war nicht immer einfach festzustellen, wo genau unsere gemeinsamen Ziele innerhalb WorldSkills liegen, aber gemeinsam ist es uns gelungen, eine Reihe von Bereichen aufzulisten, die einer Verbesserung bedürfen. Ich hoffe, dass es uns gelingen wird, in Kontakt zu bleiben und vor oder während der Veranstaltungen Aktivitäten zu organisieren. Wir sollten uns oft zu Gesprächen zusammenfinden, damit die künftigen Veranstalter von WorldSkills Wettbewerben diese verbessern können.“

-**Hanna Jönsson, Schweden**

“Das Jugendforum war ein fantastisches Erlebnis. Es war für uns Jugendliche eine tolle Erfahrung, unsere Meinung äußern zu können, und ich hoffe, sie hilft der Organisation WorldSkills dabei, dafür zu sorgen, dass der Wettbewerb für Teilnehmer zu einer unvergesslichen Erfahrung wird.”

- **Rebecca Lord, Australien**

3 Methodik

Das erste WorldSkills Jugendforum hat 34 Jugendliche (26 Jahre und jünger) aus 16 Mitgliedesländern/regionen zusammengebracht (siehe Teilnehmerliste in Anhang 10.1).

Nach ihrer Ernennung von WorldSkills, ihr jeweiliges Land/Region zu vertreten, haben sich die Teilnehmer des Jugendforums in einem spezifisch für sie eingerichteten Webblog (<http://www.worldskillyouthforum.blogspot.com/>) mittels eines Fotos und einer kurzen Vorstellung miteinander bekannt gemacht. Dabei entstanden bereits einige erste Diskussionen unter den Teilnehmern (siehe Anhang 10.2 mit Beispielen der Blog-Diskussionen).

Die Gruppe kam dann in Melbourne, Australien während 5 Tagen zusammen (6. – 11. Mai 2006). Hier wurde ihnen ein Jugendforumprogramm geboten (siehe Programm in Anhang 10.3), das Teambuilding-Aktivitäten, Workshops und ein soziales Programm enthielt und die an die Sitzung der Generalversammlung anknüpfte.

Das Jugendforum wurde von Mikaeli Costello und Nick Yates, zwei jungen Mitarbeitern des Sponsors *Dusseldorp Skills Forum*, und von Ben Irwin, einem ehemaligen WorldSkills Teilnehmer (Seoul 2001) aus Australien, moderiert.

Es wurde eine Jugendforum Arbeitsgruppe gebildet, die mit der Verfassung dieses Berichts beauftragt wurde. In diesem sollten die während der Forumssitzungen geäußerten Ideen festgehalten werden, damit sie auch sicher zur Umsetzung gebracht werden können.

3.1 Arbeitsgruppe des Jugendforums

Die in die Arbeitsgruppe gewählten Mitglieder sind:

Funktion	Mitglied
Team Manager	Menno Vanderlist (Kanada)
Stellvertretender Team Manager	Viridis Liew (Singapour)
Gruppe Jugendforum	Kian Ann Tan (Singapour) – Verantwortliche Florence Labar (Belgien)
Gruppe Website	Chris Fournier (Kanada) – Verantwortliche Eirik Hoy me Rogn (Norwegen) Renate Langenhuijensen (Niederlande)
Marketing- und Kommunikationsgruppe	Eveline Wild (Österreich) – Verantwortliche Catherine Guillet (Kanada) Auriane Vial (Frankreich)
Wettbewerbsgruppe	Patrick Lam (Hongkong) –

Verantwortlicher
Katri Keikka (Finnland)
Petri Hamalainen (Finnland)
Hongkyeong Kim (Korea)
Hanna Jonsson (Schweden)

Die detaillierten Kontaktangaben befinden sich in Anhang 10.1.

4 Marketing und Kommunikation

In diesem Abschnitt werden die während des WSYF'06 diskutierten Empfehlungen zur Verbesserung der Bereiche Marketing und Kommunikation innerhalb WorldSkills vorgestellt. Sie zielen darauf ab, WorldSkills in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Das Kapitel gibt auch Empfehlungen hinsichtlich einer Standardisierung bestehender Praktiken ab, damit künftige Teilnehmer bereits im Vorfeld des Wettbewerbs ein besseres Verständnis von WorldSkills haben.

4.1 Der Bekanntheitsgrad von WorldSkills

WorldSkills sollte bekannter werden und zu einem geläufigen Begriff werden, etwa wie die Olympischen Spiele. Die WorldSkills Wettbewerbe sollten einer klaren Definition und Vorstellung entsprechen. Das Jugendforum 2006 formuliert dazu nachstehende Empfehlungen:

4.1.1 Kampagnen

Es sollte eine Marketingkampagne ähnlich der der Olympischen Spiele oder der Fußballweltmeisterschaft stattfinden, um für Begeisterung im Vorfeld des WorldSkills Wettbewerbs zu sorgen. Dies könnte in Form von Trailern (kurzen Werbespots) ähnlich wie bei Filmen geschehen, gefolgt von längeren Spots mit Ankündigungen unmittelbar vor dem Wettbewerb.

Diese Spots könnten während beliebten Fernsehsendungen, z. B. von Musiksendern ausgestrahlt werden (MTV). Darüber hinaus könnten auffällige Poster und Plakate im öffentlichen Verkehrsnetz und in Shoppingzentren aufgehängt werden, um die breite Öffentlichkeit auf die Veranstaltung hinzuweisen.

Darüber hinaus sollten Spots geschaltet werden, in denen veranschaulicht wird, wie Berufskompetenzen im tagtäglichen Leben zum Einsatz kommen und wie die Welt aussähe ohne diese Berufskompetenzen.

4.1.2 Unterstützung durch bekannte Persönlichkeiten

Berühmte Persönlichkeiten könnten WorldSkills unterstützen. Harrison Ford zum Beispiel ist berühmt geworden, weil seine Zimmermannskenntnisse ihm zu einer Rolle in Krieg der Sterne Episode IV verhalfen.

4.1.3 Interaktive Websites

Wir empfehlen mehrere interaktive Websites, die sich an unterschiedliche Altersgruppen richten sollten. Auf der Homepage von WorldSkills sollte jede Zielgruppe die Möglichkeit haben, eine Auswahl zu treffen.

Jüngere Besucher könnten ein interaktives *Skills Village* besuchen, auf dem es Spiele und Kurzfilme oder Videos über den Wettbewerb geben könnte. Auch könnte man eine Rückkopplung zwischen den Berufen am Wettbewerb und ihre Anwendung im tagtäglichen Leben machen. Die Spiele sollten so konzipiert sein, dass sie zum besseren Verständnis der Berufe beitragen und deren Stellenwert in der heutigen Welt und im Leben der Menschen erläutern.

Arbeitgeber oder Unternehmen sollten auf eine interaktive Website geführt werden, die sich vom *Skills Village* unterscheiden sollte und vielmehr darüber informieren sollte, inwiefern WorldSkills für sie von Nutzen sein kann. Es könnte auch ein Bereich vorgesehen werden, in dem Arbeitgeber Stellenangebote veröffentlichen können und Zugriff auf eine Datenbank von Fachkräften erhalten, in der alle ehemalige und aktuelle Teilnehmer aufgelistet werden, ähnlich der *JobStreet*.

4.2 Bessere Werbung für WorldSkills

Das Jugendforum empfiehlt WorldSkills, mehr Werbung in eigener Sache zu machen und der Welt zu zeigen, dass berufliche Kompetenzen ein Plus darstellen und nicht nur wichtig für die Wirtschaft sondern auch für das Leben in einer Gemeinschaft sind.

Zunächst könnte WorldSkills mit Organisationen wie den Vereinten Nationen zusammenarbeiten und ehrenamtliche Fachkräfte in Katastrophengebiete zum Wiederaufbau schicken. Wir denken auch an ein Programm im Stil von „Einsatz in vier Wänden“, in dem eine Gruppe von ehrenamtlichen Fachkräften die Häuser von Bedürftigen, Schulen oder Gemeinschaftszentren renovieren helfen.

Wir könnten Gelder sammeln lassen für Wohlfahrts- oder Schulungszwecke in Ländern in denen Armut herrscht.

4.3 Verbessertes Image von WorldSkills in der Industrie

WorldSkills muss bestrebt sein, eine Organisation zu werden, die für die Industrie Qualifikationsnormen definieren und vorgeben kann, damit diese konkurrenzfähig bleiben kann und sich in der Weltwirtschaft besser behaupten kann.

Im Rahmen des WorldSkills Wettbewerbs könnten Seminare und Gespräche von und mit Industriepartnern organisiert werden, in denen Entwicklungstrends in der Industrie und der Region thematisiert werden könnten. Der WorldSkills Wettbewerb könnte ebenfalls als Schaufenster beruflicher Qualifikationen für Industrievertreter dienen, die auf der Suche nach Fachkräften sind sowie für Bildungseinrichtungen, die für ihre Kurse Werbung machen könnten.

WorldSkills könnte gleichfalls als Plattform für Industriepartner fungieren, die für jeden Beruf ein fachbezogenes Buch herausgeben könnten, in dem die

Änderungen und Neuerungen des Berufs als Referenz für die Industrie aufgelistet würden.

4.4 Bessere Kommunikation vor, während und nach dem Wettbewerb

Damit der WorldSkills Wettbewerb für alle Beteiligten insgesamt zu einer besseren Erfahrung wird, d.h. für Besucher, Kandidaten und Beobachter gleichermaßen, ist es von großer Bedeutung, dass alle wichtigen Informationen verfügbar und zugänglich gemacht werden. Dabei sollten verschiedene Mittel zum Einsatz kommen, damit jede Zielgruppe erreicht wird.

4.4.1 Vor dem Wettbewerb

Es sollte eine spezifisch für den Wettbewerb konzipierte Website eingerichtet werden, mit Informationen für Wettbewerbsteilnehmer und Experten und den erforderlichen Berufsinformationen, den Ausrüstungslisten und technischen Beschreibungen. Auch Fragen bezüglich vorangehender Wettbewerbe und Videoaufnahmen des Wettbewerbsstandorts und der Berufsbereiche sollten ins Netz gestellt werden, damit die Teilnehmer und Experten sich ein Bild des Wettbewerbsareals machen können.

Bilder aller Experten und Kandidaten in jedem Beruf mit einer kurzen Beschreibung ihres Lebenslaufes könnten ebenfalls vorgesehen werden.

4.4.2 Während des Wettbewerbs

Tägliche Ergebnisse mit Rangfolge der Kandidaten je Beruf und je Land sowie Zugang zu diesen Platzierungen für die Medien über die Website und in Form von Pressemitteilungen.

4.4.3 Nach dem Wettbewerb

Es sollte eine Mailingliste ehemaliger Teilnehmer erstellt werden, die mittels einer elektronischen Newsletter über die WorldSkills Veranstaltungen auf dem Laufenden gehalten werden könnten.

Auch online Foren oder ein Webportal unter der Verantwortung der Ehemaligen könnten den Teilnehmern erlauben, in Kontakt zu bleiben und an weiteren WorldSkills Aktivitäten teilzunehmen.

5 Teilnehmererwartungen

In den folgenden Abschnitten werden die anlässlich des Jugendforums 2006 besprochenen Wettbewerbserwartungen und -prioritäten der Teilnehmer

aufgelistet. Diese Abschnitte sollten größte Beachtung finden, damit gewährleistet ist, dass der Wettbewerb den Teilnehmern in guter Erinnerung bleibt. Wenn Letzteres der Fall ist, werden die Teilnehmer später als Botschafter WorldSkills auftreten und sich auch nach dem Wettbewerb gerne für WorldSkills einsetzen.

5.1 Respekt

Respekt kann nicht anhand von Regeln gewährleistet werden sondern sollte eigentlich als ungeschriebenes Gesetz gelten. Es handelt sich hierbei um einen Grundsatz, der von WorldSkills vor, während und nach dem Wettbewerb besonders beachtet werden sollte. Das Thema Respekt war der allgemeiner Tenor mit Blick auf die meisten Probleme, die am Jugendforum 2006 in Verbindung mit den Teilnehmererwartungen erwähnt wurde. Respekt betrifft Kultur, Sprache, Akzeptanz, aber auch die Bewertung der Wettbewerbsarbeiten.

5.2 Offenheit

Alle Teilnehmer wünschen sich Offenheit, nicht nur untereinander sondern auch gegenüber den Experten, sei es aus dem eigenen oder aus den anderen Ländern, ihren Ausbildern und ihren nationalen Organisationen. Wenn ein Kandidat vor, während oder nach dem Wettbewerb ein Problem hat, sollte es ein einfaches, zugängliches und offenes Verfahren geben, das es ihm ermöglicht, seine Meinung zu äußern. Das Jugendforum 2006 hat uns ehemaligen Teilnehmern die Gelegenheit zum Austausch unserer Erfahrungen und Meinungen geboten, ungeachtet der sprachlichen Barrieren.

Offenheit würde auch ein positives Ambiente schaffen und dazu beitragen, während des Wettbewerbs Ängste und Unsicherheit abzubauen. Somit könnten alle Teilnehmer und Experten gleichermaßen von einander lernen, was das Niveau des Wettbewerbs in jedem einzelnen Beruf anheben würde.

5.3 Neutralität

Dieser Aspekt sollte ebenfalls von WorldSkills als ein Grundsatz verstanden werden. Grundsätzlich sollte jegliche Entscheidung auf eindeutig definierten, objektiven Kriterien basieren. Sie sollte weder voreingenommen sein noch einen Teilnehmer gegenüber den anderen bevorzugen.

5.4 Kohärenz

Dies ist beim WorldSkills Wettbewerb von herausragender Wichtigkeit. Ein Teilnehmer muss wissen, dass alle Teilnehmer auf ein und dieselbe Weise bewertet werden, ungeachtet der Person, die das Projekt bewertet.

Das Jugendforum 2006 empfiehlt diesbezüglich, dass die Bewertungskriterien eindeutig festgelegt werden und jedem Teilnehmer vor Beginn des Wettbewerbs zur Verfügung gestellt werden. Zu Beginn jedes Wettbewerbstages sollten die detaillierten Bewertungskriterien erläutert werden. Ferner sollte bei der Bekanntgabe der Bewertungskriterien, der Projektpläne, usw. in allen Berufen eine kohärente Vorgehensweise bestehen. Somit ist gewährleistet, dass alle Teilnehmer den gleichen Kenntnisstand haben und wissen, was von ihnen erwartet wird.

5.5 Transparenz

Kommunikation und Verantwortlichkeit sollten für alle Kandidaten, für Experten und Ausbilder ein transparenter Prozess sein. In den Grundsätzen der Wettbewerbsregeln sollte mehr Rechenschaftspflicht für Experten, Ausbilder, Kandidaten, Übersetzer, usw. vorgesehen werden. Alle Informationen sollten offen zugänglich sein, mit Ausnahme der projektspezifischen Dokumente u. ä.

Das Jugendforum 2006 empfiehlt, dass alle Übersetzer neutral sein sollten und dass Experten nicht als Übersetzer fungieren sollten, damit es im Falle von Kommunikation während des Wettbewerbs bei den übrigen Kandidaten oder Experten nicht zu Missverständnissen kommt. Es wäre auch hilfreich, in den Berufen über mehrsprachige Personen zu verfügen, die als sprachliche Schiedsrichter auftreten und die Kommunikation überwachen.

5.6 Expertenprüfungen

Die Teilnehmer am Wettbewerb sollten die Sicherheit haben, dass die beim Wettbewerb anwesenden Experten effektiv etwas von ihrem Fach verstehen und nicht nur Lust am Reisen haben. Würden alle Experten entweder an einem schriftlichen Test oder an einer mündlichen Befragung durch den Chefexperten teilnehmen, in Anwesenheit einer ausgewählten Gruppe von Industrievertretern, würde der Teilnehmer die Garantie haben, dass jeder an der Bewertung teilhabende Experte Mindestkenntnisse der Werkstoffe/Projekte zum Wettbewerb mitgebracht hat.

5.7 Einheitliche Anwendung von Regeln

Sollte für einen Teilnehmer eine Sonderregel oder eine Ausnahme gelten, so sollte diese allen mitgeteilt und auf alle Teilnehmer dieses Berufs angewandt werden. Keinem Teilnehmer oder Experten sollten diese Informationen vorenthalten werden.

6 Teilnehmerprioritäten

6.1 Zugänglichkeit der Informationen

Jeder Teilnehmer sollte gleiche Chancen erhalten, direkten Zugriff auf die vor Beginn des Wettbewerbs verfügbaren Informationen heranzukommen, ohne Mittelsmann oder Drittpartei. Durch das "Ausschalten" einer zwischengeschalteten Partei können alle Teilnehmer sicher sein, dass alle Informationen über ihren Beruf gleichzeitig allen Mitkandidaten zur Verfügung gestellt werden. Dies ist von großer Wichtigkeit, denn jede Verzögerung beim Zugriff auf Informationen kann geringere Schulung oder Vorbereitung im Vorfeld des Wettbewerbs zur Folge haben. Alle Informationen sollten übrigens in allen offiziellen Sprachen erhältlich sein.

Das Jugendforum 2006 empfiehlt, dass jeder Teilnehmer nach erfolgreicher Anmeldung zum Wettbewerb einen Zugriffscode zu den seinen Beruf betreffenden Informationen erhält (Materiallisten, Berufskriterien, Testprojekte, usw.) Somit könnten alle Teilnehmer des Berufs die Informationen unmittelbar und ohne auf die traditionellen Kommunikationskanäle (Experten) warten zu müssen – was in manchen Ländern länger dauern kann als in anderen – einsehen oder herunterladen. Dadurch würde sichergestellt, dass alle Teilnehmer denselben Informationsstand haben, und es würde vermieden, dass bei der Weitergabe von Informationen Dinge verändert oder vergessen werden.

6.2 Ergonomische Arbeitsplätze

Da der Wettbewerb vier Tage dauert, verbringen alle Teilnehmer eine große Anzahl Stunden sitzend oder stehend an ihren Arbeitsplätzen. Wenn gewährleistet ist, dass alle Arbeitsplätze ergonomisch gestaltet sind, kann die Anzahl der auf Platzmangel zurück zu führenden Verletzungen auf ein Minimum reduziert werden.

6.3 Bewertungskriterien

Wie im Kapitel Kohärenz (Abschnitt 5.4) bereits erwähnt, sollte ein Teilnehmer sicher sein können, dass er auf faire Weise bewertet wird, unabhängig vom Experten, der seine Arbeit bewertet.

Alle Berufe sollten die Bewertungskriterien vor Beginn des Wettbewerbs bekannt geben und die Details an jedem Tag vor Beginn der Arbeiten erläutern. Dadurch sollten die Teilnehmer alle einen identischen Wissenstand hinsichtlich der von ihnen erwarteten Aufgaben erhalten.

6.4 Arbeitsambiente

Jeder Besucher des Wettbewerbs sollte ein angenehmes und warmherziges Ambiente erfahren und nicht ein kühles und von Konkurrenzdenken geprägtes. Darüber hinaus würden sich auch die Teilnehmer und Experten, genau wie die Besucher, gerne ein Gesamtbild des für sie neuen oder unbekanntes Wettbewerbs machen und über einige freie Zeit verfügen möchten.

Während des letzten Wettbewerbs in Helsinki erhielten einige Teilnehmer im Laufe der 4 Tage "Pausen", um den Wettbewerb zu besichtigen. Dies war eine begrüßenswerte Geste, denn sie ermöglichte es den Wettbewerbsteilnehmern, nicht nur die anderen Berufe zu besichtigen, sondern sich während der Pausen auch untereinander auszutauschen und besser kennen zu lernen. Dies sollte auch bei künftigen Wettbewerben fortgesetzt werden und nicht nur den Kandidaten sondern auch den Experten ermöglicht werden.

Eine weitere Empfehlung des Jugendforums 2006 wäre die Unterbindung lauter plärrender Musik in den Wettbewerbshallen, damit alle Teilnehmer sich auf die Aufgaben konzentrieren können. Man hat sich allgemein darauf verständigt, dass Ambient Musik angemessen wäre und sogar helfen würde, Spannungen während des Wettbewerbs abzubauen.

Für den 39. WS-Wettbewerb in Shizuoka, Japan, möchte das Jugendforum 2006 empfehlen, dass zusätzlich zu den oben formulierten Anregungen auch Aktivitäten, die einen kulturellen Austausch ermöglichen, bei denen die Teilnehmer mehr über die japanische Kultur erfahren können, angeboten werden. Zum Beispiel könnten die Teilnehmer traditionelle japanische Kleidung anlegen, in japanischen Onsen (heißen Quellen) baden oder die Kunst des Origami-Faltens lernen. Ferner könnte man einen Kulturabend einplanen, an dem alle Teilnehmer traditionelle Gerichte oder Aktivitäten aus dem eigenen Land mitbringen und austauschen.

6.5 Bewertungsblätter bereitstellen

Wir alle wissen, wie wichtig es ist, aus Fehlern zu lernen und diese in Zukunft nicht zu wiederholen. Selbst bei den Olympischen Spielen hat jeder Coach Zugriff auf Videoaufnahmen des Wettkampfs, die er einsehen kann und die es ihm ermöglichen, den Verbesserungsbedarf zu analysieren. Durch die Freigabe aller Bewertungsblätter an die Kandidaten nach Beendigung des Wettbewerbs, könnten alle Kandidaten ihre Arbeit analysieren und daraus ihre Lehren hinsichtlich der Fehler am Wettbewerb ziehen und diese in Zukunft vermeiden.

Die Bewertungsbögen brauchen nicht unbedingt die tatsächlichen Punktergebnisse des Teilnehmers widerzugeben, können jedoch die Aufgaben

und Bereiche auflisten, in denen der Teilnehmer nicht korrekt gearbeitet hat oder gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge/Lösungen für spezifische Aufgaben angeben.

6.6 Einrichtungen exklusiv für Teilnehmer

Die Vertreter des Jugendforums 2006 waren der Meinung, es sollte am Wettbewerbsort ausgewiesene Bereiche eingerichtet werden, die nur den Wettbewerbsteilnehmern vorbehalten werden. Somit könnten die von den Teilnehmern erlebten Unannehmlichkeiten und zeitlichen Verzögerungen reduziert werden. Vor diesem Hintergrund empfiehlt das Jugendforum 2006 folgendes:

- Dass in allen Wettbewerbsbereichen Spinde vorgesehen werden, damit die Wettbewerbsteilnehmer ihre Wertgegenstände während des Wettbewerbs wegsperren können.
- Dass Pausenbereiche für Wettbewerbsteilnehmer am Wettbewerbsort eingerichtet werden.
- Da die Experten nicht die ganze Zeit über Sichtkontakt zu den Teilnehmern haben, sollte eine Art Ruftaste für jeden Wettbewerber der Hilfe braucht, vorgesehen werden, ähnlich der Taste mit der man im Flugzeug die Stewardess herbeiruft.
- Es sollten öffentliche Einrichtungen (z. B. Toiletten) zur exklusiven Nutzung durch die Wettbewerbsteilnehmer vorgesehen werden, damit die Wartezeit für Teilnehmer und Besucher reduziert werden können.
- Ruhige Bereiche, in denen die Juroren mit den Teilnehmern Vor- und Nachbesprechungen machen können.
- Jeder Teilnehmer sollte seine Uhr mit der der Experten im jeweiligen Beruf synchronisieren.

6.7 Realistische Testprojekte

Alle Testprojekte sollten so realitätsnah wie möglich konzipiert sein und auch in der Industrie eingesetzt werden können. Die getesteten Kompetenzen sollten dem aktuellen Stand der Technik und nicht veralteten Verfahrensweisen entsprechen. Somit wird sichergestellt, dass alle Teilnehmer und die internationale Industriegemeinschaft den WorldSkills-Wettbewerb als Benchmark der neuesten technologischen Errungenschaften in ihrem jeweiligen Beruf nutzen.

6.8 Einarbeitung

Alle Teilnehmer sollten über ausreichend Zeit verfügen, sich mit der Ausrüstung vertraut zu machen. Dies gilt ganz besonders für die an Maschinen arbeitenden Berufe. Dabei geht es nicht nur um die Gewährleistung der Sicherheit sondern auch darum, den Teilnehmern mehr Zeit einzuräumen, sich mit den vor Ort gestellten Werkzeugen vertraut zu machen.

6.9 Tagesergebnisse

Die Delegierten des Jugendforums sind der Meinung, dass die Bekanntgabe der täglichen Ergebnisse und der Platzierungen Einblick bietet in die jeweilige Tagesleistung eines Teilnehmers. Es hat viele Diskussionen darüber gegeben, ob die Bekanntgabe dieser Platzierung die Teilnehmer nicht emotional belasten und die Juroren in ihrer Unvoreingenommenheit bei der Bewertung beeinflussen würde. Dennoch empfehlen die Teilnehmer des Jugendforums ausdrücklich, dass die Tagesergebnisse der besten 3-5 Teilnehmer des jeweiligen Vortags bekannt gegeben werden sollten.

Die Teilnehmer des Jugendforums 2006 waren sich auch dahingehend einig, dass alle Teilnehmer durchaus wissen, wie ihre Tagesleistung war, so dass die Bekanntgabe der Rangfolge sie nicht besonders emotional belasten dürfte. Zweitens ist das Jugendforum 2006 der Auffassung, dass eine Veröffentlichung der Tagesergebnisse anstelle von Gesamtergebnissen allen Teilnehmern einen identischen Informationsstand vermitteln und den am Wettbewerbsort möglicherweise kursierenden Gerüchten entgegenwirken würde. Drittens würde diese Vorgehensweise für mehr Medienwirksamkeit sorgen, da die Medien aus den verschiedenen Ländern den Fortschritt ihrer jeweiligen Kandidaten besser verfolgen und für einen besseren Bekanntheitsgrad für WorldSkills sorgen könnten.

6.10 Feedback

Wie bei jedem Wettbewerb sollte auch bei WorldSkills dem Feedback größere Bedeutung beigemessen werden, damit die Organisation sich im Laufe der Jahre weiter verbessern kann. Das Jugendforum 2006 empfiehlt deshalb, dass alle Besucher, Teilnehmer und auch die Experten die Gelegenheit erhalten sollten, ihre Meinungen und Erfahrungen zum Wettbewerb abzugeben und Verbesserungsvorschläge für künftige Wettbewerbe zu geben.

Dazu sollte am Ende (Ausgang) des Wettbewerbs(besuchs) für jeden einen einfachen Fragebogen geben. Darüber hinaus empfiehlt das Jugendforum 2006 die Fortsetzung des Jugendforums, in dem auch ehemalige Teilnehmer ihr Feedback einbringen und zur allgemeinen Verbesserung von WorldSkills beitragen können.

6.11 Gelegenheit zum Austausch innerhalb der Berufe

Im Laufe des Wettbewerbs haben die Teilnehmer bei der Arbeit an ihren Testprojekten die Gelegenheit, an Lösungen zu arbeiten und sich diesbezüglich mit den anderen Berufsvertretern auszutauschen. Dieser Austausch sollte im Anschluss an den Wettbewerb fortgeführt werden können.

Dazu empfiehlt das Jugendforum 2006, dass in jedem Beruf den Kandidaten die vollständige Liste aller Berufsteilnehmer aushändigt wird, damit sie nach dem Wettbewerb weiter in Kontakt miteinander bleiben und sich über Schwierigkeiten oder beste Praktiken austauschen können.

6.12 Netzwerke

Der WorldSkills Wettbewerb ist nicht nur ein Wettbewerb, sondern auch ein Ort, an dem junge, erfahrene und qualifizierte Menschen aus aller Welt zusammentreffen. Dabei geht es nicht darum, zu ermitteln, wer die Besten sind, sondern auch darum, sich bezüglich der neuen weltweiten Trends in den Berufen auf dem Laufenden zu halten.

Der Wettbewerb ist der Mittelpunkt der Veranstaltung, doch alle Teilnehmer, Experten und auch die Besucher sollten jegliche Gelegenheit erhalten, auch außerhalb des Wettbewerbs mit den anderen Vertretern aus aller Welt in Kontakt zu kommen, Netzwerke zu bilden und Freundschaften zu schmieden. Vor diesem Hintergrund spricht das Jugendforum 2006 die Empfehlung aus, für Kandidaten und Experten mehr Gelegenheiten zu schaffen, sich "unters Volk zu mischen", Freundschaften zu schließen und nicht nur mehr über berufsspezifische Themen in anderen Regionen der Welt zu erfahren, sondern auch über die Kultur der Berufskollegen.

Diese Netzwerke sollten nicht erst nach dem Wettbewerb entstehen, sondern sollten bereits bei der Ankunft der Teilnehmer im Veranstaltungsland bis zur Abschlussfeier bestehen.

7 Besucherbedürfnisse

Dieses Kapitel behandelt die Empfehlungen des Jugendforum 2006 hinsichtlich der Verbesserung der Erfahrungen der Wettbewerbsbesucher, damit auch letztere eine reibungslose und fruchtbringende Besichtigung des Wettbewerbs erleben.

7.1 Verbessertes Informationszugang für Besucher

Der Besuch eines WorldSkills Wettbewerbs sollte eine positive audiovisuelle Erfahrungen sein, so lautet das Erfolgsrezept für ein unvergessliches Erlebnis.

Das Jugendforum 2006 möchte dazu empfehlen, dass zusätzlich zu den Druckmedien und Schautafeln, folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Einrichtung von live Webcams in jedem Berufsbereich, damit die breite Öffentlichkeit, sprich die Menschen, die nicht die Möglichkeit haben, den Wettbewerb live zu erleben, das Geschehen im Internet verfolgen können.
- Verbesserung der heutigen Beschilderung der Berufe (Schilder mit dem Namen des jeweiligen Berufs an 2 Enden des Berufsbereichs). Vorschlag: eine kreisförmige Ausschilderung über dem jeweiligen Berufsbereich, die man von allen Seiten der Wettbewerbshalle sehen kann.
- Großleinwände außerhalb der Wettbewerbshallen als Werbetafel und Attraktionspunkt für die breite Öffentlichkeit.
- Unterschiedliche Farbmarkierungen auf dem Boden zur besseren Orientierung von Wettbewerbsbesuchern für den Fall, dass keine Führer zur Verfügung stehen.
- Audio-Führer und Informationsstände in mehreren Sprachen für jeden Beruf, so dass der Besucher einen besseren Einblick in den jeweiligen Beruf erhält.
- Ausstellung angefertigter Testprojekte vorheriger Wettbewerbe.
- In den Technologieberufen sollte für jeden Teilnehmer ein Bildschirm vorgesehen werden, auf dem der Besucher die Arbeiten verfolgen kann. Beispiel: CADD beim WorldSkills Wettbewerb in Helsinki.
- Für jeden Beruf ein kleiner Besucherbereich mit Bildschirm und Videomaterial über die Ausübung des Berufs im tagtäglichen Leben. Ehemalige Teilnehmer oder Experten könnten den Besuchern hierzu Erläuterungen geben.
- Poster mit dem Endprodukt der Teilnehmerarbeit und den verschiedenen Etappen der Fertigstellung des Projekts.

7.2 Druckmaterialien

Jeder Besucher sollte eine detaillierte Karte des gesamten Wettbewerbsbereichs mit farblichen Markierungen erhalten, ähnlich wie in einem Themenpark.

In jedem Beruf sollten Broschüren mit näheren Informationen zum Beruf und weiteren Informationsquellen, die der Besucher nach dem Wettbewerb konsultieren kann, ausgeteilt werden.

7.3 “Try-a-Trade”

Für jeden Beruf sollten die Besucher die Möglichkeit erhalten, ihre Fertigkeiten im jeweiligen Fach zu testen und ein eigenes Meisterwerk zu erschaffen, das sie mit nach Hause nehmen können.

Try-a-Trade sollte einfach und amüsant gestaltet sein und das Interesse von Jugendlichen wecken.

Auch könnte man stündlich einen Preis für das beste *Try-a-Trade* Meisterwerk vergeben.

Die Besucher sollten angeregt werden, eine *Try-a-Trade* Karte zu füllen, die für jeden Versuch in einem Beruf abgestempelt würde. Jede vollständig abgestempelte Karte ermöglicht die Teilnahme des Besuchers an einer Preisverlosung.

Try-a-Trade könnte auch mit einem Quiz oder Fragebogen kombiniert werden, der die Wettbewerbsbesucher zur Beantwortung der Fragen in verschiedene Berufsbereiche führt. Auch diese Fragebögen würden an einer Verlosung teilnehmen, deren Preise z. B. eine Reise zum nächsten WorldSkills Wettbewerb sein könnte.

8 Der WorldSkills Club der ehemaligen Kandidaten

Damit die ehemaligen Kandidaten in Form eines Jugendkomitees zu WorldSkills zurückkehren und sich dort einbringen, muss eine entsprechende Struktur geschaffen werden, damit die verschiedenen Länder sich koordinieren können. In diesem Abschnitt des Berichts behandeln wir die beim Jugendforum 2006 behandelten Ideen, wie ehemalige Kandidaten motiviert werden können, zu WorldSkills zurückzukehren und wie ein Jugendkomitee gegründet werden könnte, um die Vision der Jugend in WorldSkills zum Ausdruck zu bringen.

8.1 Der Exekutivausschuss der Ehemaligen

Das Jugendforum schlägt vor, unter freiwilligen ehemaligen Teilnehmern einen Exekutivausschuss der Ehemaligen zu wählen. Dieser Exekutivausschuss der Ehemaligen wäre für die Koordination der Kommunikation zwischen den Wettbewerbsteilnehmern aus aller Welt nach Abschluss des internationalen Wettbewerbs verantwortlich.

Die von den Ehemaligen verfolgten Ziele würden folgende sein:

- Förderung der Berufe und des WorldSkills Wettbewerbs bei den Jugendlichen auf internationaler Ebene.
- Berufliche Kompetenzen nutzen, um mit Industrieverantwortlichen in Partnerschaft zu treten, damit besser qualifizierte Gemeinschaften entstehen können.
- Eine aktive Rolle in der Verwaltung der internationalen WorldSkills Wettbewerbe spielen.
- Austauschprogramme zwischen ehemaligen und künftigen Wettbewerbsteilnehmern ermöglichen und organisieren.
- Für die Industrievertreter als Netzwerk für mögliche Sponsoring- und Beschäftigungsmöglichkeiten auftreten.
- Im Zuge der Kompetenzentwicklungen und des Wandels der Industriebedürfnisse als Informationsquelle für Experten fungieren.
- Den ständigen Austausch zwischen ehemaligen und künftigen Teilnehmern erleichtern und fördern.
- Teilnehmer am WorldSkills Wettbewerb vorbereiten und informieren.

Es ist ebenfalls besprochen worden, dass der erste Schritt bei der Bildung des Clubs der Ehemaligen von WorldSkills darin bestehen sollte, dass jedes teilhabende Land erst einmal seinen eigenen nationalen Ehemaligenclub

gründen sollte. Es wäre hilfreich, wenn WorldSkills entsprechende Richtlinien vorgeben könnte, an welchen die einzelnen Länder sich bei der Einrichtung ihrer eigenen nationalen Ehemaligengruppe orientieren könnten. Der nationale Ehemaligenclub könnte auch andere interessierte Personen aufnehmen, wie etwa Finalisten nationaler Wettbewerber, Beobachter und Experten, nicht nur ehemalige WorldSkills Teilnehmer.

Die Finanzierung der nationalen Ehemaligenclubs könnte bei der lokalen Regierungsbehörde oder beim Staat beantragt werden. In Ländern mit mehreren Bundesstaaten/ländern könnte jedes Land/jeder Staat einen eigenen Ehemaligenclub ins Leben rufen. Der Vorsitzende jedes Ehemaligenclubs jedes Bundesstaates/landes würde einen Sitz im nationalen Ehemaligenclub erhalten, so dass alle Bundesstaaten/länder vertreten wären.

Die Tätigkeit der nationalen Ehemaligenclubs könnte darin bestehen, als Mentor für neue Teilnehmer aufzutreten, Netzwerke zu gründen und Verbindungen zu potenziellen Arbeitgebern herzustellen.

8.2 Regeln nach denen die Mitglieder des Jugendexekutivausschusses von WorldSkills arbeiten sollten

Damit der Jugendexekutivausschuss von WorldSkills auf kontinuierlicher Basis mit den aktuellen Visionen der Jugend Schritt halten kann, sind beim Jugendforum 2006 einige Aspekte angeschnitten worden mit Blick auf Regeln, nach denen das Komitee arbeiten sollte.

Folgende Empfehlungen wurden gemacht:

- Die Mitglieder des Exekutivausschusses würden bei jeder Generalversammlung von allen Vertretern der Nationalen Jugendforen gewählt. Jedes Mitglied sollte ein Vertreter des nationalen Jugendkomitees seines Landes sein.
- Neue Mitglieder des Exekutivausschusses sollten nicht älter als 26 Jahre sein, und Ausschussmitglieder sollten bei Erreichen des 30. Lebensjahres den Ausschuss verlassen, damit ein Turnus von Jugendlichen im Ausschuss ermöglicht wird.
- Die Mitglieder des Jugendkomitees werden gemäß den entsprechenden Funktionen im Jugendforum gruppiert.

8.3 Verbindungen zu WorldSkills International

Der Vorsitzende und Vizevorsitzende des Jugendkomitees erstattet WorldSkills International gegenüber Bericht über den Fortschritt und die Aktivitäten des Ehemaligenclubs und sind Mitglieder der Generalversammlung, so dass die an der Generalversammlung bekannt gegebenen Informationen an die Ehemaligengruppe zurückberichtet werden können.

8.4 Wie kann WorldSkills International Unterstützung bieten?

Die Gründung eines Ehemaligenklubs kann nur mit der Unterstützung von Seiten WorldSkills International erreicht werden. Vor allem in der Anfangsphase ist dies wichtig, da die Berufe erst einmal auf diese Struktur hingewiesen werden müssen. Wir sind der Auffassung, bei der Gründung einer Ehemaligengruppe wäre es hilfreich, wenn WorldSkills International in folgenden Bereichen Hilfe anbieten könnte:

- Im Anschluss an jeden Wettbewerb die Liste der Teilnehmer zur Verfügung stellen
- Finanzielle Mittel zur Verfügung stellen
- Informationen über neue Berufe zur Verfügung stellen
- Als Bindeglied zwischen den ehemaligen Teilnehmern und den nationalen Delegierten der verschiedenen Länder fungieren.

8.5 Künftige Jugendforen

Das Jugendforum 2006 war für viele der Forumsteilnehmer eine bereichernde Erfahrung. Es wäre jedoch besser, dieses Forum jährlich und parallel zu den Generalversammlungen abzuhalten, damit gewährleistet ist, dass der Austausch unter Jugendlichen ein ständiger Prozess wird.

Hinsichtlich der Teilnahme am Jugendforum wurden folgende Vorschläge formuliert, die die Effektivität und Effizienz verbessern sollten.

Es wäre gut, mindestens zwei Vertreter des letzten Jugendforums am nächsten teilnehmen zu lassen, damit nicht jedes Jahr dieselben Ideen wiederholt werden.

Ferner wäre es hilfreich, wenn das Jugendforum bei seinen Debatten auf einen Vollzeitmoderator zurückgreifen könnte.

9 Gestaltung der Website

Nachstehend findet der Leser dieses Berichts einige Ideen zur Gestaltung der Website, die das Jugendforum 2006 im Sinne einer verbesserten Benutzerfreundlichkeit und Zugänglichkeit der WorldSkills Website sowohl für die allgemeine Öffentlichkeit als auch für die Teilnehmer am Wettbewerb vorschlägt.

Die in diesen Vorschlägen enthaltenen Textbeiträge dienen lediglich der Veranschaulichung.

9.1 Homepage

Wir haben die derzeitige Homepage neu gestaltet (Abbildung 1) und in vier Hauptbereiche gegliedert, von denen das Jugendforum 2006 meint, dass sie die unterschiedlichen Besucherkategorien ansprechen. Zunächst ein Teilnehmerzentrum mit allen technischen und detaillierten Informationen hinsichtlich des Wettbewerbs, die für Wettbewerbsteilnehmer und Experten relevant sind. Ferner ein Bereich, in dem sich interessierte Jugendliche über einen Beruf informieren können. Dann ein Bereich über den WorldSkills Wettbewerb, der sich an jeden richtet, der mehr über den Wettbewerb erfahren möchte. Und schließlich ein Bereich für das Global Skills Village, damit Berufskompetenzen in der Weltwirtschaft gefördert werden.



Abbildung 1

9.2 Teilnehmerzentrum

Wie unten in Abbildung 2 dargestellt wäre dies die erste Seite, die sich dem Teilnehmer öffnet, nachdem er das Teilnehmerzentrum auf der Homepage ausgewählt hat. Auf dieser Seite könnten die Berufe kurz vorgestellt werden und von hier aus hätte der Teilnehmer Zugang zu den jeweiligen Berufen und zu berufsspezifischen Informationen.

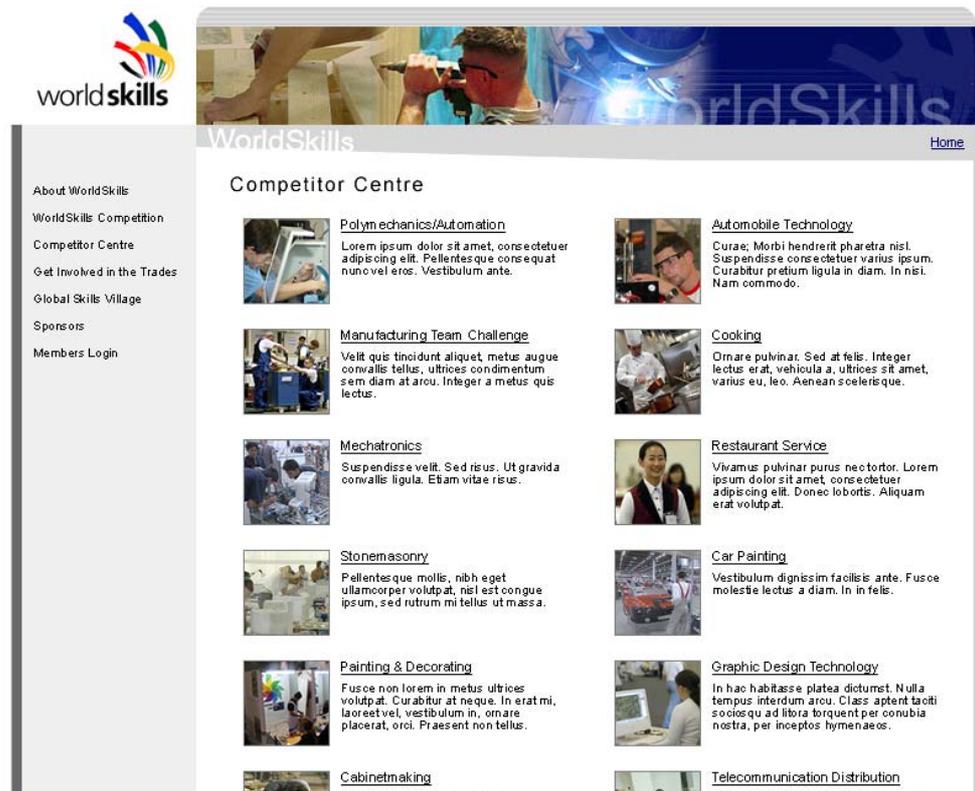


Abbildung 2

9.3 Teilnehmerzentrum – Berufsbezogene Informationen

Nach Wahl eines Berufes präsentiert sich dem Besucher eine Seite (Abbildung 3) mit Informationen über den Beruf und vielleicht einem kurzen Video mit Aufnahmen aus der tagtäglichen Ausübung dieses Berufs. Man könnte auch Videoaufnahmen vorheriger Wettbewerbe im jeweiligen Beruf zeigen und veranschaulichen, wie sich der Beruf im Laufe der Jahre bei WorldSkills entwickelt hat.

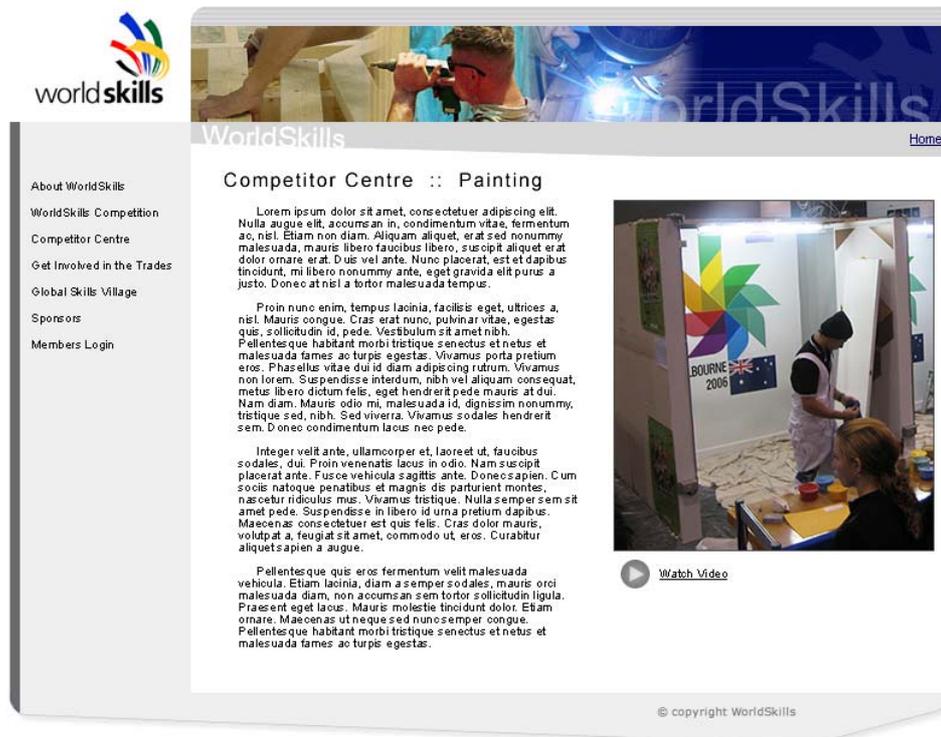


Abbildung 3

9.4 Teilnehmerzentrum – Anmeldeseite

Jeder Teilnehmer sollte einen Benutzernamen und ein Passwort erhalten, mit denen er sich einloggen kann, um an wettbewerbsspezifische Informationen zu gelangen (Abbildung 4). Nachdem er sich dort eingeloggt hat, würden - wie auf Abbildung 5 dargestellt - nur die für seinen Beruf relevanten Informationen aufgelistet, so dass er die übrigen Informationen nicht danach zu durchsuchen braucht.

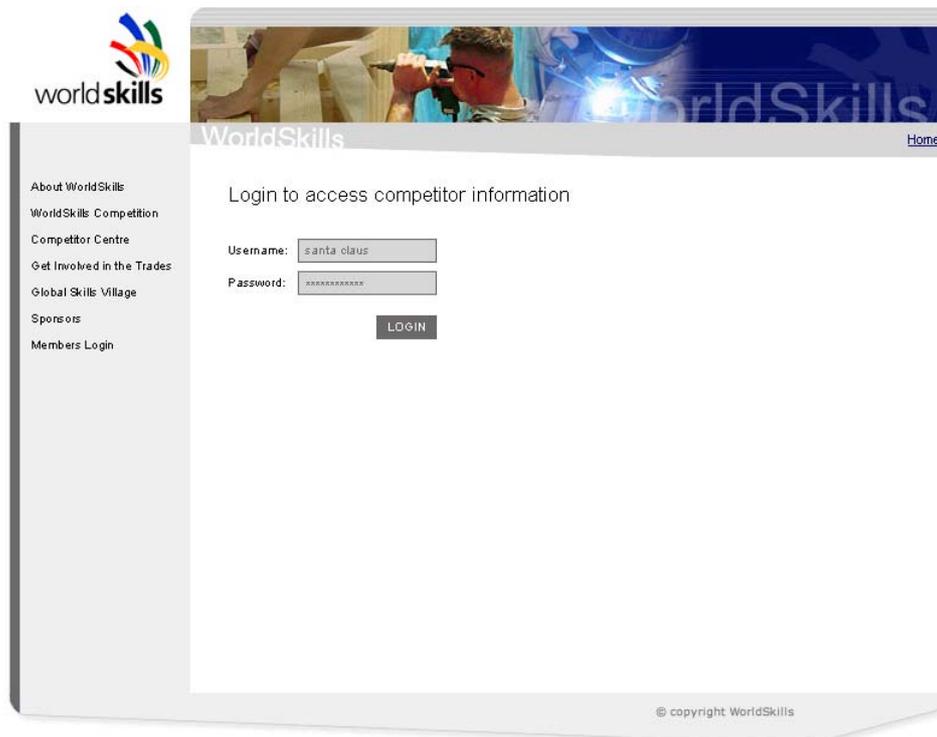


Abbildung 4

9.5 Teilnehmerzentrum – Homepage des Teilnehmers nach dem Einloggen

Abbildung 5 illustriert die Homepage des Teilnehmers, nachdem sich dieser erfolgreich eingeloggt hat. Hier kann der Teilnehmer alle seinen Beruf betreffenden Dokumente herunterladen und die letzten Neuigkeiten, Ankündigungen und Informationen im Beruf in Erfahrung bringen.

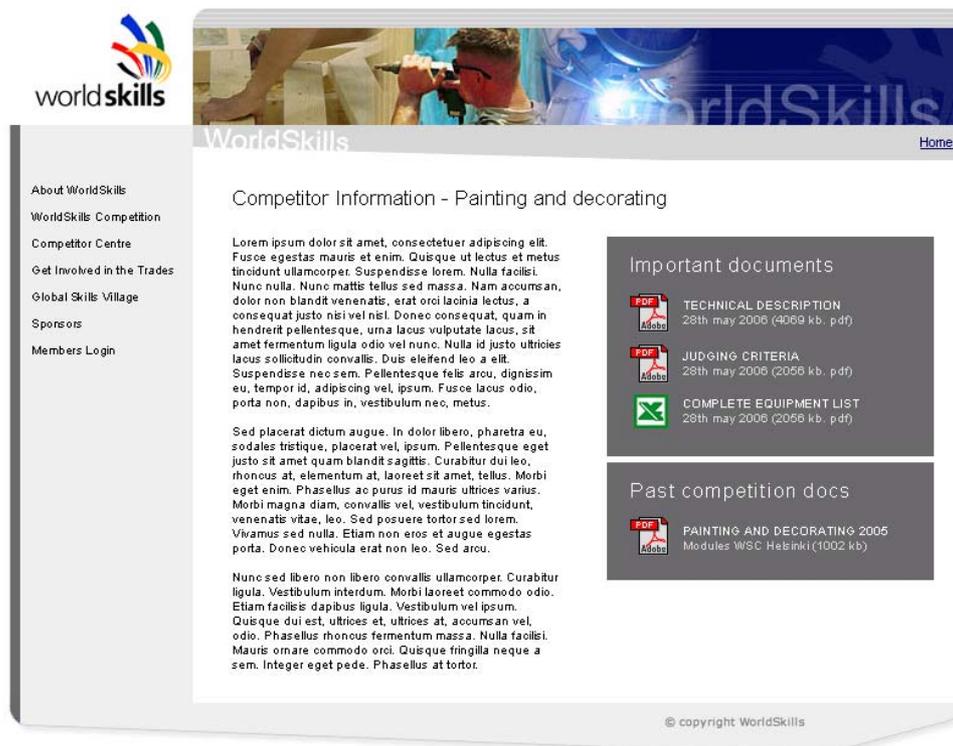


Abbildung 5

9.6 Wie kann ich mitmachen? – Hauptseite

Abbildung 6 zeigt die Hauptseite, die sich einem Jugendlichen, der nach Informationen über Berufe sucht, präsentieren würde. Dort würde er eine Liste der Berufsbildungseinrichtungen vorfinden, in denen er einen Beruf erlernen kann.

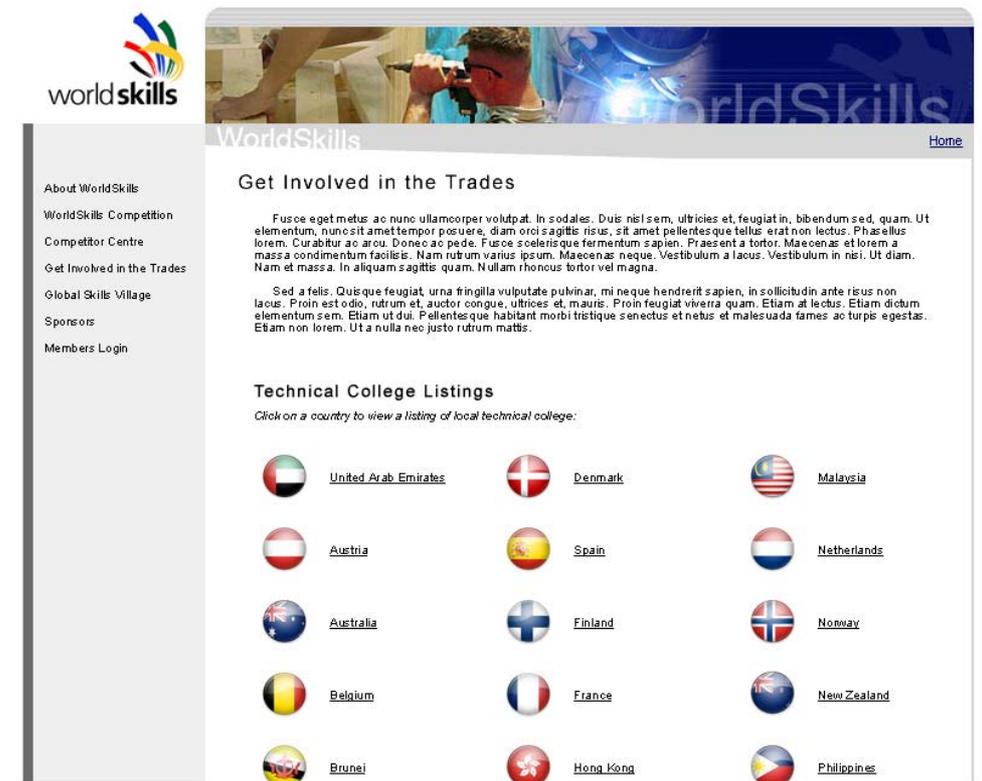
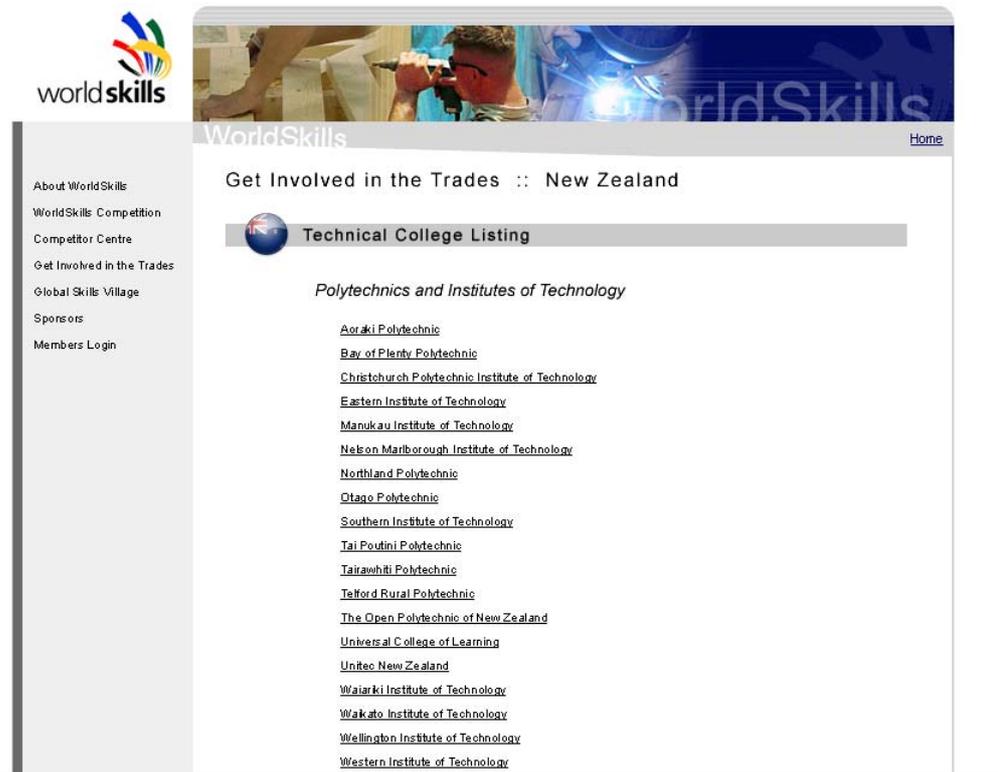


Abbildung 6

9.7 Wie kann ich mitmachen? – Liste der Technischen Ausbildungseinrichtungen in jedem Land

Wie oben erwähnt zeigt Abbildung 7 was der Jugendliche vorfinden würde, wenn er sein Land anklickt und auf der unten abgebildeten Seite Links zu allen Berufsbildungseinrichtungen seines Landes einsehen könnte.



The screenshot shows the WorldSkills website interface. At the top left is the WorldSkills logo. Below it is a navigation menu with the following items: About WorldSkills, WorldSkills Competition, Competitor Centre, Get Involved in the Trades, Global Skills Village, Sponsors, and Members Login. The main content area features a banner with the text 'WorldSkills' and 'Home' in the top right corner. Below the banner is the heading 'Get Involved in the Trades :: New Zealand'. A sub-heading 'Technical College Listing' is displayed with a small globe icon. Underneath, the text 'Polytechnics and Institutes of Technology' is followed by a list of 15 technical institutions in New Zealand, each with a blue underlined link:

- [Aoraki Polytechnic](#)
- [Bay of Plenty Polytechnic](#)
- [Christchurch Polytechnic Institute of Technology](#)
- [Eastern Institute of Technology](#)
- [Manukau Institute of Technology](#)
- [Nelson Marlborough Institute of Technology](#)
- [Northland Polytechnic](#)
- [Otago Polytechnic](#)
- [Southern Institute of Technology](#)
- [Tai Poitini Polytechnic](#)
- [Tairāwhiti Polytechnic](#)
- [Telford Rural Polytechnic](#)
- [The Open Polytechnic of New Zealand](#)
- [Universal College of Learning](#)
- [Unitec New Zealand](#)
- [Waikato Institute of Technology](#)
- [Wakato Institute of Technology](#)
- [Wellington Institute of Technology](#)
- [Western Institute of Technology](#)

Abbildung 7

10 Anhänge

10.1 Anhang 1 – Jugendforum Kontaktliste

LAND	Vorname	Nachname	EMAIL
Australien	Rebecca	Lord	waikiki-51@hotmail.com
Belgien	Florence	Labar	labarfloo@hotmail.com
Finnland	Katri	Heikka	katri_heikka@hotmail.com
Finnland	Petri	Hamalainen	petri.hamalainen@lut.fi
Frankreich	Anthony	Daviet	daviet.sarl@wanadoo.fr
Frankreich	Cedric	Cotilleau	jacky.cotilleau@wanadoo.fr
Frankreich	Vial	Auriane	auriane.vial@yahoo.fr
Hongkong	Patrick	Lam	patrick@soshk.com
Irland	Ross	Wasson	rwassonl@landrover.com
Irland	Patricia	Orpen	trish.orpen@gmail.com
Japan	Hiroshi	Nakata	hiroshi.nakata.ty@hitachi.com
Japan	Yuichi	Ban	ban-st202@katch.ne.jp
Japan	Yoshiyuki	Akatsuka	fu-u-ri-n-ka-za-n111@fork.ocn.jp
Japan	Mitsuo	Maeda	yassai.mossa-32kun@ezweb.ne.jp
Kanada	Menno	Vanderlist	menno@vanderlist.com
Kanada	Chris	Fournier	iydlisym@hotmail.com
Kanada	Catherine	Guillet	catherineguillet@hotmail.com
Korea	Younghoon	Kim	painbebe@hanmail.net
Korea	Hongkyeong	Kim	hokykim@hanmail.net
Malaysia	Faizal	Hamed	pejal_sacc@yahoo.com
Malaysia	Domeki	Pilim	domiki_ilpkk@yahoo.com
Malaysia	Mohd	Zaidi	chorenology@yahoo.com
Niederlande	Renate	Langenhuijsen	renatelangenhuijsen@planet.nl
Niederlande	Patric	Van Eck	info@skills-netherlands.nl
Norwegen	Hans	Rinde	post@hansrinde.no
Norwegen	Eirik	Hoyme Rogn	eirik@kreativstrek.no
Österreich	Eveline	Wild	eveline.wild@gmx.at
Schweden	Pontus	Slattman	pontus.slattman@nybro.se
Schweden	Hanna	Jonsson	hannajonsson86@hotmail.com
Singapur	Viridis	Liew	viridisliew@gmail.com
Singapur	KianAnn	Tan	kianann@kianann.com
Vereinigtes Königreich	Adele	Simpkin	adele-liane@hotmail.co.uk
Vereinigtes Königreich	Alex	Bellini	head2002@hotmail.com
Vereinigtes Königreich	Glen	Merchant	info@landscapingsussex.com

10.2 Anhang 2 – Blog des Jugendforums

WEDNESDAY, MARCH 08, 2006

Visiting the competition arena - Viridis wants answers

Viridis would like to discuss visiting the competition arena.

I was thinking about how to better enable Visitors to relate to what the respective trades are about during their visit to the competition arena.

I do believe that currently there are guided tours conducted for schools and at regular intervals for visitors however I most of them cannot really relate what is happening in each trade especially those Technology trades (E.g CAD, IT etc) to how it affects them in their everyday lives.

Just to start of the discussion...as per Helsinki there was a LCD panel setup for each trade to introduce the competitors and experts at each trades booth. How about adding one or 2 computer stations where we can have interactive flash display or games so that the visitors can understand better each trades role in the industry or in everyday lives?

For example, for IT/PC network support we could have a short flash that introduces how the internet, emails get to their homes? Coupled with an interactive flash game for them to connect their virtual home to the internet and see how they interact with the whole. If we can have 2 stations, we can somewhat put the 2 computers at 2 ends of the trade area.

At the end of the game the visitors can chat with each other, see each other through webcam. During the process they will understand how their video, data is sent through the internet; which IT/PC Network Support trade people 'in between built' and see the end results.

Thanks and Regards
Viridis

posted by WorldSkills Youth Forum @ [1:38 PM](#)

[6 comments](#) 

6 Comments:

● **Bec said...**

I think the tours in Helsinki were for everyone not just schools, weren't they? I could be wrong. But even so, a tour may not be of great help to some people. I know that when I've got someone trying to explain something to me I lose track. I need to be *shown* how to do something and have a go myself. So I think you have a good point Viridis, the interaction is a good idea. Kind of like the [Try'a Trade](#) that WorldSkills Australia run here.

10:01 AM

● **Kian Ann said...**

Good idea! Maybe can "try a past year question" too... but it might not be practical for the machining trades or those that require a big setup.

4:54 AM

● **Bec said...**

Yeah, it's good in theory, but in reality it's really a matter of space and \$\$\$\$. Maybe for those more complicated they could have past competitors or an expert in that field to talk to the public or brochures drawn up explaining a little about each category?

12:20 PM

● **Bec said...**

Yeah, it's good in theory, but in reality it's really a matter of space and \$\$\$\$. Maybe for those more complicated they could have past competitors or an expert in that field to talk to the public or brochures drawn up explaining a little about each category?

12:20 PM

● **Viridis said...**

can u tell us more abt the Try a Trade program bec? sounds really interesting...what do the visitors do to Try a Trade?

2:23 PM

10.3 Anhang 3 – Programm des Jugendforums 2006



WORLDSKILLS YOUTH FORUM May 6th – 11th, 2006

ARRIVAL DAY

Saturday May 6th, 2006

ARRIVALS AT AIRPORT

'Meeting Point', Melbourne Tullamarine Airport
The Meeting Point is a clearly marked area to meet and greet passengers upon arrival. It is located next to the Groups and Tours desk at the southern end of T2 Arrivals.

A large red sign clearly denotes the area.

(from) 8am REFRESHMENTS and downtime

Swan Room, Pacific International (Level 18)
Two apartments (tba) will be made available for delegates to freshen up before their rooms are available for check-in.

12.00pm – 2pm LUNCH

Swan Room, Pacific International (Level 18)
Casual lunch served any time between 12 and 2pm.

2.00pm – 4.00pm TOUR OF MELBOURNE

See ALL of Melbourne in just 2 hours
Foyer, Pacific International (Ground Floor)
Meet your tour guides, Nina Wilson and Illana Hoffman in the foyer of the Pacific International.

4.30pm – 5.30pm OFFICIAL WELCOME – from WorldSkills Board Members

Swan Room, Pacific International (Level 18)
All WorldSkills Board Members present
Andrew May, Former International Competitor,
WorldSkills Australia
Tjerk (Jack) Dusseldorp, Chairman, WorldSkills International
David Hoey, Secretary General, WorldSkills International

7.00 pm DINNER

Hotel Restaurant, Pacific International (Ground Floor)

CREATING A VISION FOR THE FUTURE OF WORLDSKILLS SUNDAY MAY 7th, 2006

>8.40 am **BREAKFAST**
 Individual Apartments

8.40am **MEETING point**
 Foyer, Pacific International (Ground Floor) and walk
 to Melbourne Rowing Club

PROGRAM

9.00am - 11.15am **WS1: What brought us back to be part of the youth forum?**
 Melbourne Rowing Club, Southbank
 Melbourne tour in pictures
 Introductions
 Setting Goals for the Youth Forum
 Briefing on visiting the National Competition

11.30am - 12.30pm **Visit Australian National Worldskills Competition**
 Depart Melbourne Rowing Club and walk to Melbourne
 Entertainment and Exhibition Centre (MECC)

12.30pm – 1.30pm **Lunch With The WorldSkills Leaders Forum**
 Claredon Room, Melbourne Entertainment and Exhibition
 Centre (MECC)

2.00pm - 5.00pm **WS2: What does the ultimate worldskills competition look
 like?**
 Melbourne Rowing Club, Southbank
 Presentation of Shizouka 2007 Competitor Village -
 Japan
 Skills Categories Improvement
 The Ultimate Competition Experience

5.15pm **MEETING point**
 Foyer, Pacific International (Ground Floor) for buses
 to William Angliss TAFE

5.30pm **'SURPRISE CHEFs' - William Angliss Dinner**
 William Angliss TAFE

MARKETING WORLDSKILLS
MONDAY MAY 8th, 2006

>8.00am **BREAKFAST**
 Individual Apartments

8.00am MEETING point
Foyer, Pacific International (Ground Floor) for short
walk to Langham hotel

8.15am – 10.30am ATTEND THE WORLDSKILLS GENERAL ASSEMBLY
Langham Hotel

**11.00am – 1.00pm WS3: How Do We Make More People Feel Like We Do
About The WorldSkills Competition – And Just Who Are
Those People?**
Melbourne Rowing Club, Southbank
Laurent Thibault, Chair of Marketing Taskforce,
WorldSkills International
Marketing WorldSkills

1.00pm- 2.00pm LUNCH
Melbourne Rowing Club, Southbank

**2.00pm – 4.30pm WS4: How Do We Open Up The Communications For
Competitors? Before, During And After The Competition?**
Melbourne Rowing Club, Southbank
Pontus Slattman, Competitor, WorldSkills Sweden
Improving Communications

**5.00pm National Competition Presentation Closing Ceremony
(Optional)**
Palladium , Level 1, Crown Complex, 8 Whiteman Street,
Southbank

6.30pm MEETING point
Foyer, Pacific International (Ground Floor) to walk to
Langham Hotel for buses to Gala Dinner

7.00pm WORLDSKILLS GALA BIRTHDAY DINNER
National Gallery of Victoria

PREPARING FOR PRESENTATION TO THE GENERAL ASSEMBLY
Tuesday MAY 9th, 2006

>8.45am **BREAKFAST**
Individual Apartments

9.00am - 12.30pm **WS5: What Will Keep Us All Coming Back And How Will We Contribute?**
Melbourne Rowing Club, Southbank
Sean Andreas, Former WorldSkills International Competitor
Grant Stewart, Former WorldSkills International Competitor
Andy Park, Korean Past Competitor Association (KAST)
Designing a Youth Alumni Group

12.30pm – 1.30pm **LUNCH**

1.30pm onwards **WS6: What Should The General Assembly Hear From Us?**
Melbourne Rowing Club, Southbank
Preparation for General Assembly Presentation

GENERAL ASSEMBLY PRESENTATION
Wednesday MAY 10th, 2006

8.30am **GENERAL ASSEMBLY BREAKFAST REHEARSAL**
Swan Room, Pacific International (Level 18)

10.10am **MEETING point**
Swan Room, Pacific International (Level 18) to walk to Langham Hotel.

10.30am **GENERAL ASSEMBLY**
Langham Hotel

12.20pm – 12.50pm **PRESENTATION TO GENERAL ASSEMBLY**

1.00pm- 2.00pm **LUNCH WITH GENERAL ASSEMBLY**
Langham Hotel

2.45pm **MEETING point**
Foyer, Pacific International (Ground Floor)

3.00pm **WS6: Skills Brainstorm And Youth Forum Farewell**
Melbourne Rowing Club, Southbank

6.30pm **MEETING point**

Foyer, Pacific International (Ground Floor) to walk to
Langham for buses to Melbourne Museum

7.00pm **WORLDSKILLS FAREWELL DINNER**

Melbourne Museum